

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer: -  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 69.

Halle, Mittwoch den 22. März  
Hierzu eine Beilage.

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1837.

C. G. Schwetschke.

C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 20. März. Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Baurath Hagen zum Geheimen Ober-Baurathe, ferner den bisherigen Assessor Busse zum Ober-Baurathe und Mitgliede der Ober-Bau-Deputation zu ernennen, auch die diesfälligen Bestellungen für dieselben Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Berlin, d. 21. März. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, so wie Ihre Hoheiten der Erbgroßherzog und die Herzogin Louise von Mecklenburg, Strelitz sind nach Neu-Strelitz, und

Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen ist nach Kößla abgereist.

Dresden, d. 17. März. Durch Dekret vom 8. d. M. ist den Ständen der Entwurf eines Gesetzes, die Bildung von Bezirks-Gerichten betreffend, zugekommen, und es wird demnach die Patrimonial-Gerichtsbarkeit aufhören.

## Frankreich.

Paris, d. 15. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer stellte der Minister des Innern

die Forderung für geheime Ausgaben. Es wird ein Kredit von zwei Billionen Fr. zu diesem Zweck verlangt. „Es ist dies eine Vermehrung von 800,000 Fr. gegen die frühere Bewilligung. Die stets sich neu gebährenden Versuche, dem König das Leben zu nehmen, legen uns weitere Opfer auf; wir müssen um jeden Preis die Person des Königs den Gefahren, welche sie bedrohen können, zu entziehen bedacht sein.“

Es wird verbreitet, der Herzog von Bordeaux wolle sich in Italien einschiffen, um sich in das Hauptquartier des Prätendenten Don Carlos zu begeben.

## Spanien.

Madrid, d. 7. März. Es sind Gerüchte im Umlauf, als drohe dieser Hauptstadt abermals eine Volksbewegung. Die politischen Freunde des Hrn. Salva Rosa rühren sich. Gewiß ist, daß die Minister vorsorgliche Anstalten treffen. Die Truppen sind seit gestern in den Kasernen konsignirt. Es herrscht Unruhe in den Gemüthern. — Man wundert sich im Publikum, daß es so lange dauert, bis das Inventarium zum Vorschein kommt von Allem

was sich in den Neunzehn hundert aufgeho-  
benen Klöstern gefunden haben mag.

Bayonne, d. 11. März. Gestern war ein hei-  
ßer Tag. Am frühen Morgen hatten die Regimenter  
ihre Stellungen genommen; die Spanier gegen-  
über einem Pachtbause bei Amexagona, die Engländer bei  
Alja. Das Fort von Amexagona wurde nach mehre-  
ren Sturmangriffen genommen. Die Karlisten wehr-  
ten sich tapfer. Es floß viel Blut. Ein Bataillon  
englischer Marinetruppen hat mit angegriffen. Die  
Legion blieb in Reserve; Evans wollte sie für den  
folgenden Tag aufbewahren. Die Linie von Hernani  
war noch nicht durchbrochen. Die spanischen Regi-  
menter und die englischen Marinetruppen hatten 530  
Bewundete; die Zahl der Todten war nicht ausge-  
mittelt. Lord John Hay (der Kommandeur der  
britischen Seemacht an der Nordküste Spaniens) ver-  
ließ das Schlachtfeld erst um 3 Uhr Nachmittags.  
Astigarraga soll morgen angegriffen werden. Man  
hat in der Nacht Batterien gegen diesen Punkt errich-  
tet. Es stehen nur 9 Bataillons Karlisten da ver-  
schätzt. Die englische Artillerie hat den ganzen Tag  
über gespielt. Das Hauptquartier der Karlisten  
war zu Andoain; der Infant Don Sebastian mar-  
schirte auf Puente la Reyna.

### Stalien.

Aus Neapel meldet man, daß der durch den  
Brand des Schlosses verursachte Schaden minder be-  
deutend sei, als man früher geglaubt, und daß der  
König den Befehl gegeben habe, ohne Verzug den  
Neubau zu beginnen, damit bis zum Herbst Alles wie-  
der hergestellt und bewohnbar sey. Man will damit  
die Ankunft hoher Gäste in Verbindung bringen, wel-  
che zu der Zeit in Neapel eintreffen sollen.

### Amerika.

Nach den vom Hampshire-Telegraph mitge-  
theilten Nachrichten aus Jamaika vom 30. Jan.  
sollen bereits ernstliche Feindseligkeiten in dem Streite  
zwischen Neu-Granada und England (in Folge  
der dem britischen Vice-Konsul zugefügten In-  
sulten) stattgefunden haben. Es heißt nämlich,  
daß von Neu-Granada aus eine Expedition, aus drei  
kleinen Kriegsschiffen und 300 Mann Truppen beste-  
hend, nach einer englischen Niederlassung, Namens  
Buccotero, abgesendet worden sei und die daselbst be-  
findlichen 150 Engländer vertrieben habe; ein Unter-  
nehmen, das, wie man glaubt, um so größere Er-  
bitterung herbeiführen dürfte, da Buccotero nicht auf  
dem Gebiete von Neu-Granada liegt.

### Bermischtes.

— Nach dem Reichenbacher Wanderer lebt gegen-  
wärtig in dem Neustädter Kreise in Schlessien ein  
96jähriger Greis, welcher auf der rechten Hand seit  
sechs Jahren ein Horn hat, das in Folge eines  
Schlages entstand und so schnell wächst, daß es alle  
halbe Jahr um  $2\frac{1}{2}$  Zoll abgefägt werden muß.

— Man meldet aus Bremen, d. 12. März.  
Vor Kurzem wurde zu Bremen mit einer neuen Art  
von Löschmaschinen ein interessanter Versuch gemacht.

Nach sechs von den Arbeitern verrichteten Zügen trat  
das, vermittelst eines 30 Fuß langen in nur etwas  
schräger Richtung in den Stadtgraben gelegten biegsa-  
men, luftdichten Saugschlauchs aufgezogene Wasser  
aus den 2 Ausflüssen der Maschine in die daran  
geschrobenen Schläuche, welche dasselbe in ein Gefäß  
führten, wobei sich die gehörige Luftdichtigkeit der  
Maschine und des Saugschlauchs genügend erwies.  
Nach genauer Ausmessung betrug die eingezogene und  
fortgedrückte Wassermenge 25 Kubikfuß in einer Mi-  
nute. Diese Wassermenge kann durch Schläuche bis  
zu 2000 Fuß Entfernung geschafft werden; bei kür-  
zeren Schläuchen bis zu 200 Fuß Länge kann dieser  
Wasserzubringer durch gehörige Kraftanwendung auch  
als Spritze mit 2 Wasserstrahlen gebraucht werden.  
Diese Maschine hat die Verwaltungsdeputation des  
Bremerhafens von dem Stellmacher Hrn. D. Grede  
zu Bremen für den Bremerhafen verfertigen lassen.  
Für den Preis, welcher früher für zu Bremen ange-  
kaufte Wasserzubringer hat gezahlt werden müssen,  
welche nur 12 Kubikfuß Wasser in einer Minute lie-  
fern, können jetzt drei Maschinen geliefert werden, die  
eine Wassermenge von 75 Kubikfuß in einer Minute  
auf die vorgedachte Weise nach einem ausgebrochenen  
Brande schaffen.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung,

betreffend die Herabsetzung der Preise  
der Handelsgegenstände im Eichungsamt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß,  
daß von heute an eine bedeutende Erniedrigung der Preise  
von fast sämtlichen Waaren, Gewichten und sons-  
tigen Handelsgegenständen des Eichungsamts einge-  
treten ist, und machen insbesondere darauf aufmerksam,  
daß sämtliche Gewichte und vorzugsweise größere Ge-  
wichte von Messing bedeutend herabgesetzt worden sind,  
mit welchen letzteren wir völlig aufzuräumen beabsich-  
tigen.

Halle, den 16. März 1837.

Der Magistrat.

Das von dem Curatorium der Sparkasse zu Zeitz  
am 31. Oktober 1833 für die Wittve Marie Chris-  
tiane Umbreit zu Zeitz unter No. 1215. ausge-  
fertigte Sparkassenbuch über 196 Thlr. soll der Eigen-  
thümerin in der Nacht vom 26. zum 27. April 1835  
durch Einbruch entwendet worden sein und es hat sich  
daher der unbekannt Inhaber desselben spätestens in  
dem auf

den 1. Julius cr., 11 Uhr,  
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Ausscultator v. See-  
bach II. anberaumten Termin zu melden, widrigen-  
falls die Amortisation des Sparkassenbuchs erfolgen  
wird.

Urkundlich unter des Königl. Ober-Landes-Gerichts  
größerm Insegel und gewöhnlicher Unterschrift.

Naumburg, den 3. März 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Sachsen.  
Wahlmann.



**Nothwendiger Verkauf.**  
Königl. Land-Gericht zu Halle.

Es sollen

- 1) die Erbpachtsgerechtigkeit an der Koppelhaltung auf den Wiesen und Aeckern in der Hallischen Stadtkur, welche ohne Abzug des darauf haftenden jährlichen Canons von 90 Thlr. auf zwölftundert Thaler abgeschätzt ist, ingleichen
- 2) die Erbpachtsgerechtigkeit an dem obern Theile des sogenannten Saalbergs zwischen Halle und Böllberg, welche ohne Abzug des darauf ruhenden jährlichen Canons von 5 Thlr. 25 Sgr. — auf zwei und sechzig Thaler sechs Silbergroschen acht Pfennige abgeschätzt ist,

beider der Kammerherrin v. Kerßenbrock geborne v. Thadden erbpachtweise zugehörig, deren Hypothekenschein und Taxen in der Registratur einzusehen sind,

am 1. Juli c.,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens sollen die Gebote lediglich auf den jährlichen Canon ohne die Bedingung eines Erbstands-Quantum abgegeben werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden gleichzeitig aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

**Subhastations-Patent.**

Auf Antrag der Erben des zu Zeundorf verstorbenen Anspanners Gottfried Weber soll dessen nachgelassenes in und bei Zeundorf beleaenes Anspannergut mit 118 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker und 15 $\frac{1}{2}$  Morgen zweischürigen Wiesen, zum freiwilligen meistbietenden Verkaufe gestellt werden.

Kauflustige werden daher geladen, in dem dieserhalb

auf den 1. Mai d. J.

anberaumten einzigen Licitations-Termine, welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, auf der Amtsstube des Herzogl. Justiz-Amtes Reinsdorf (im neuen Schlosse hier) zu erscheinen, und nach erfolgter Bekanntmachung der Verkaufs-Bedingungen, nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie der Abgaben und Lehnsverpflichtungen, auch der mitzuverkaufenden Inventariestücke, — welches alles übrigens auch schon vorher beim Actuarate zu erfahren ist, — ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Bemerkt wird noch, daß ein bedeutender Theil des Kaufpreises auf dem zu verkaufenden Anspannergute hypothekarisch stehen bleiben kann.

Erlaßen, den 20. Februar 1837.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt Reinsdorf.  
A. Hensee. F. Holzmann.

**Bekanntmachung.**

Das der hiesigen Kammerlei gehörige Brauhaus soll in termino

den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anderweit auf die 6 Jahre

vom 1. Januar 1838 bis dahin 1844 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir laden qualifizierte Liebhaber hierzu mit dem Bemerken ein, daß das Brauhaus mit dem dazu gehörigen Brau-Inventario sich in dem besten Zustande befindet und eine ausgedehnte Brauerei darin betreiben werden kann.

Die Bedingungen können vorher auf dem Rathhause vorgelegt werden.

Erlaßen, am 10. März 1837.

Der Magistrat.

Rittel. Jänicke. Reißbach.

**Nothwendige Subhastation**  
beim Patrimonial-Gericht zu St. Ulrich  
im Querfurter Kreise.

Das sub No. 20. des Brandkatasters zu Schmirma belegene Hoffmannsche, sonst Wittenbergsche Gut, nebst dreien Viertelenden Feldpertinenz, abgeschätzt auf 2248 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Expedition des Justitiars Pönicke zu Bedra einzusehenden Taxe, soll im Ganzen oder theilweise

am 27. Juni 1837,

Nachmittags 4 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Für die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

West of Scotland in Glasgow,

fahre ich fort, für hiesige Stadt und die umliegenden Dörfer, Versicherungen gegen Feuer unter Metall-, Schiefer, Ziegeln, Schindeln und Strohdachung auf Gebäuden, Mühlen und Fabriken, Fabriks-Geräthschaften, Maschinen, Waaren, Mobilien und Getreide u. s. w. zu den billigsten Prämien-Sätzen anzunehmen.

Die West of Scotland Comp. bietet den Versicherungslustigen durch ihre großen Capitale, so wie durch ihre liberalen Grundsätze bei Regulirung von Bränden, die beruhigendste Garantie. — Jede fernere gewünschte Auskunft werde ich mit Vergnügen ertheilen, und bitte ergebenst, mich mit recht häufigen Anträgen zu erfreuen.

Wettin, den 13. März 1837.

G. Müller.

Daß ich mein Möbel-Magazin auch dieses Frühjahr wieder mit einer großen Auswahl sehr moderner und dauerhafter, nach neuester Façon gearbeiteter Möbel versehen habe, verfehle ich nicht dasselbe einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst zu empfehlen; auch werden Bestellungen von allen Arten Tischlerarbeiten aufs Pünktlichste besorgt. Ich verspreche die möglichst billigen Preise und reelle Bedienung.

Karl Dettenborn, Tischlermeister,  
Möbel-Magazin große Märkerstraße und Ruhgassenecke Nr. 447.

Frische Pomeranzen bei E. J. Rißel.

### Anzeige.

Daß Hr. Thierarzt Tausch in Halle mit unserer Genehmigung die bisher von Hrn. Wetterlein daselbst verwaltete Agentur der Anstalt übernommen hat, zeigen wir mit der Bitte an, sich bei Versicherung der Pferde und des Rindviehes an demselben zu wenden.  
Leipzig, am 18. März 1837.

Direktion der Viehverstärkungs-Anstalt für Deutschland.

C. A. Masius, General-Bevollm.

In Bezug auf Obiges zeige ich ergebenst an, daß die geehrten Viehbesitzer, welche dieser Anstalt beitreten wollen, das Nähere durch mich erfahren.

Halle, den 17. März 1837.

A. Tausch,  
Thierarzt.

### Bekanntmachung.

Da sich mein Sohn, der minorene Andreas Linke, selbstständig etablirt hat, so kann ich die von mir persönlich bestellten Arbeiten und Bestellungen auch nur für meine Rechnungen seit dem 15. März d. J. als solche anerkennen und Zahlung leisten.

Cönnern, den 15. März 1837.

Wittve Linke, geb. Kollert.

### Kunst-Anzeige.

Endesunterzeichneter giebt sich nochmals die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß derselbe heute, Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23. März 1837, in seinem auf dem Paradeplatze errichteten Circus gymnasticus seine Vorstellungen geben wird; sowohl auf dem englischen Tanzseile vorzüglicher Ballettänzer, wie auch in ausgezeichneten Trampolin, und Parterre-Sprüngen.

Joseph Terz, concessionirter Seil- und Ballet-Tänzer.

Da wir die Auflösung unseres Adreß-Hauses beschlossen haben, so machen wir hiermit bekannt, daß wir

vom 13. April d. J. ab,

weder Pfänder zum Verfaß annehmen, noch Prolongationen gestatten; fordern vielmehr die Interessenten auf, die Einlösung ihrer Pfänder vor der Verfallzeit zu bewirken, widrigenfalls solche in den Statt habenden gerichtlichen Auktionen verkauft werden.

Halle, den 17. März 1837.

Gebrüder Simon.

Ein neuer starkbeschlagener zweispänniger Leiterwagen ist zu verkaufen bei dem Schmiedemeister

Dochhorn in Landsberg.

### Hirsche und Rehe

empfang und empfiehlt billigst  
Halle.

W. Hachtmann.

Am Charfreitage den 24. März wird die Singakademie, Nachmittags 4 Uhr, in dem hierzu gütigst bewilligten großen Versammlungssaale der Franke'schen Stiftungen die Cantate:

Der Tod Jesu, von Braun, aufführen.

Indem wir dazu hierdurch einladen, hoffen wir einer allgemeinen Theilnahme unserer geehrten Mitbürger an dieser Feier gewiß zu sein.

Einzelne Billets zu 10 Sgr. und Texte à 2 Sgr. 6 Pf., sind in den Buchhandlungen der Herren Schwetschke, Kümmer und Anton, so wie in der Buchhandlung des Waisenhauses und an der Kasse zu haben.

Diejenigen, welche 4 Billets zu haben wünschen, erhalten das Stück für 7 Sgr. 6 Pf.

Halle, den 20. März 1837.

Der Vorstand des Musikvereins.

Hiermit mache ich meinen geehrten auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein seit einer Reihe von Jahren betriebenes Schuhgeschäft unter heutigem Dato in seinem ganzen Umfange mit Ausnahme der Activa und Passiva, Herrn Franz Büchner hier, käuflich überlassen habe. Indem ich für das mir bisher erwiesene Vertrauen höflichst danke, bitte ich zugleich dasselbe auf Genannten gütigst übertragen zu wollen.

Erfurt, den 3. Januar 1837.

Heinrich Schum.

In Bezugnahme auf obige Anzeige bitte ich ergebenst, das Herrn Schum geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen, und die Versicherung entgegen zu nehmen, daß ich mich bestreben werde, dasselbe durch reelle Bedienung stets zu rechtfertigen.

Franz Büchner.

Ausgezeichnet fetten ger. Rhein-Lachs empfing in frischer Zusendung

C. H. Niesel

Neue Baumatten empfiehlt

C. H. Niesel.

Große Brathäringe und Kopperich-Büchlinge empfiehlt

G. Goldschmidt.

Alle Sorten beste Häringe, so wie auch neue frühlingshäringe bei

G. Goldschmidt.

Delikatere fetten geräucherter Rhein-Lachs, so wie eine große Partie Rügenwalder Gänsebrühe empfing

G. Goldschmidt.

### Wagenverkauf.

Ein neuer zweispänniger Ackrwagen nach neuer Spur mit Kapseln, steht zu verkaufen bei dem Schmiedemeister Hinkes in Rodigkau bei Zörbig.

Beilage



**T ü r k e i.**

Konstantinopel, d. 24. Febr. Schon der in einer der letzten Nummern des „Moniteur ottoman“ erschienene Artikel über die Sendung des türkischen Botschafters Schad Effendi nach Persien bezeugte deutlich die bereits wieder hergestellten freundschaftlichen Verhältnisse zwischen der Pforte und dem Schah von Persien, allein seitdem hat das Erscheinen des neuen persischen Gesandten, Mirza Djafer, auf türkischem Gebiet alle Zweifel vollends gehoben. Letzterer hat allen persischen Statthaltern an der Grenze den Befehl überbracht, sich genau aller Maßregeln zu enthalten, welche die nachbarlichen und freundschaftlichen Verhältnisse stören könnten, und somit sind alle Differenzen als beendet zu betrachten.

Der „Deutsche Courier“ enthält folgende, wohl nicht unwahrscheinliche, Mittheilung: Ein seltsames Begegniß, ein Beweis von der Aufregung des türkischen Fanatismus, hat neulich den Sultan in Bestürzung gesetzt. Er machte, von seinem gewöhnlichen Gefolge begleitet, einen Ausritt, und wollte eben, ganz in der Nähe der Stadt, über eine Brücke reiten, als plötzlich, wie aus der Erde gewachsen, ein Derwisch vor ihm aufstand und Er. Hoh. den Weg versperrete. „Giarz Vaska“ (ungläubiger Herrscher), „Verräther an Deinem Glauben, abtrünniger und gottloser Fürst!“ — Dieß war die Anrede des Derwischs, auf welche eine diesem Anfang entsprechende Flut von Verwünschungen und Ausdrücken des Abscheues folgte. Er hielt dem Sultan feierlich vor, wie er das Reich und seine Verfassung zerstöre, den Glauben Mahomed's untergrabe, und geradezu den Untergang des Islamismus einleite. Der Sultan war eine Zeit lang wie gebannt, wendete dann schweigend sein Pferd, ritt heim, und schloß sich ein. Auf Befehl des zuständigen Beamten wurde der Derwisch festgenommen und erdrosselt, aus Ehrfurcht vor seiner großen Heiligkeit, jedoch nicht in den Bosporus gestürzt, sondern seinen Brüdern, den Derwischen, übergeben. Sie hüllten ihn in Leichengewänder, als — ob des Wunders! — in derselben Nacht ein Heiligenschein den Leichnam umgab, und alle Gläubigen mit Bewunderung und Ehrfurcht vor dem „Martyrer des Glaubens“ erfüllte. Die Erzählung von dem Wunder, durch tausend Zungen verbreitet, reate alle Moslemn aus ihrer Apathie auf, und das Volk war sichtbar aufgereizt. Der Sultan beeilte sich, den drohenden Sturm zu beschwören, und seine Rechtgläubigkeit auf eine unzweifelhafte Weise an den Tag zu legen. Er ließ deshalb ein Dekret ergehen, welches die pünktlichste Vollziehung der kirchlichen Pflichten, Beten und Baden an bestimmten Tageszeiten, bei schweren Strafen für die Uebertreter gebietet. Alle zuwiderhandelnden Freigeister bekommen die Bastonnade, ohne Appellation, ohne Rücksicht des Standes. Auf allen Straßen dieser Hauptstadt sieht man jetzt, zur Erbauung des Volkes, Prügel austheilen, und man muß gesehen, es ist wirklich auch ein Mittel, Popularität zu gewinnen, und wahrscheinlich sogar ein sehr wirksames.

**B e r m i s c h t e s.**

— Bei dem Fundamentgraben eines Hauses an der Koblenzer Landstraße ist man kürzlich auf ein bedeutendes römisches Grabdenkmal mit wohlhabender Inschrift gestoßen, deren vollständige Auslegung noch zu erwarten steht. Dem Vernehmen nach wird dasselbe in dem Museum vaterländischer Alterthümer zu Bonn aufgestellt werden.

— Man schreibt aus Wien, d. 15. März. Die Geschichte von dem Tode des Räuberhauptmanns Schobry in Ungarn ist noch nicht klar, denn es heißt nun wieder, nicht dieser, sondern ein Unterführer habe sich, um nicht gefangen zu werden, erschossen, Schobry selbst aber sei nach der Moldau geflohen.

— Aus Messina wird über folgendes Ereigniß berichtet: Ein Schiff, das von Livorno mit einer Ladung Manufakturwaaren nach Messina bestimmt war, bestand in Malta die jetzt übliche und zur Annahme oder Zulassung in Sicilien erforderliche Quarantaine. Der Kapitain des Schiffes benutzte seinen Aufenthalt in Malta, um die ihm anvertrauten Güter unter der Hand zu verkaufen, und nach Verlauf der Quarantaine-Frist ging er bei ziemlich stürmischer Witterung in See, um seine Reise nach Messina fortzusetzen. Nachdem er eine Zeitlang auf den Wellen umhergetrieben worden war, ließ er sein Schiff an einem Felsen scheitern und zu Grunde gehen, jedoch nicht ohne vorher sich nebst der Mannschaft zu retten. Sie kamen in der Schaluppe nach Malta zurück, wo der Kapitain die Erklärung niederlegte, Schiff und Ladung verloren zu haben. Sein Betrug wurde jedoch entdeckt, und die Versicherer machen, wie man sich leicht vorstellen kann, große Schwierigkeiten, den dadurch verursachten Schaden, der sich auf 70 bis 80 000 Ducati beläuft, zu ersetzen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 20. März 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch. 4	102½	101½	100¼	100¼	
Pr. Engl. Ob. 30 4	100	99½	97¼	97¼	
Rm.-Sch. d. Seeh. —	64½	64½	—	106½	
Rm. Ob. m. l. C. 4	102½	—	86	—	
Nm. Int. Sch. do 4	102½	—	86	—	
Berl. Stadt-Ob. 4	102½	102½	86	—	
Königsb. do. 4	—	—	86	—	
Elbing. do. 4½	—	—	215	214	
Danz. do. in Th. —	43½	—	18½	—	
Wespr. Pfdb. A 4	103	—	13½	12½	
Gr.-Hj. Pos. do. 4	—	103½	—	—	
Hfr. Pfandbr. 4	103½	—	12½	12½	
pomm. Pfandbr. 4	103½	102½	—	4½	
Schlefsche do 4	—	—	—	—	
rückf. C. d. Rm. —	—	—	—	—	
do. do. d. Nm. —	—	—	—	—	
Stnsch. d. Rm. —	—	—	—	—	
do. do. d. Nm. —	—	—	—	—	
Gold al marco —	—	—	—	—	
Neue Duk. —	—	—	—	—	
Friedrichsd'or —	—	—	—	—	
And. Goldmünz. —	—	—	—	—	
jen à 5 Thlr. —	—	—	—	—	
Disconto —	—	—	—	—	

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 21. März.

Weizen	1 thl. 12 sgr.	6 pf.	bis 1 thl. 17 sgr.	6 pf.
Roggen	— „ 27 „	6 „	— 1 „	— „
Gerste	— „ 22 „	6 „	— 25 „	— „
Hafer	— „ 15 „	— „	— 18 „	9 „
Del,	10½ — 10½ Thlr.			

Nordhausen, d. 18. März.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	1 = 28 s — s	— 1 s 5 s — s
Gerste	— = 28 s — s	— 1 s 2 s — s
Hafers	= 18 s — s	— = 21 s — s
Rüböl, der Centner	15 thlr.	
Leinöl,	= 14 thlr.	

Magdeburg, den 18. März. (Nach Wisveln.)

Weizen 33½ — 38½ thl.	Gerste 20½ — 22½ thl.
Roggen 25½ — 27 s	Hafers 15 — 16 s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 19. März: Nummer 2.

Fruchtmarkt.

— Stettin, d. 17. März. Im Geschäft herrscht fortwährend große Stille, und Umsätze von einigem Belang fehlen ganz. Weizen bleibt auf letzten Notierungen gehalten und ohne Kaufstift. Von Roggen ist bereits einiges aus Polen eingetroffen und man fordert dafür 26 bis 27 Thlr., wozu aber keine Käufer mehr. Gerste nominell. Von Hafers ist eine Partie hier in Kähnen liegende schwere schlesische Waare zu 15½ Thlr. begeben worden; auf Lieferung fordert man noch die letztgemeldeten Preise. Am Landmarkt blieb es, bei schwacher Zufuhr, preis haltend. — Spiritus bleibt matt und ist zu 24 pEt. nicht mehr anzubringen. Von rothem Kleesaamen auf Lieferung aus Schlessen ist in guter Mittelwaare etwas zu 11½ Thaler begeben; weißer auf Lieferung von daher ist in sehr guter Waare noch zu 12½ Thaler zu haben. Die letzten Umsätze in Rüböl geschahen zu 10 bis 9½ Thlr. in loco, 10½ Thlr. auf Herbstlieferung. Diesen Augenblick ist es mit dem Artikel auch wieder matter.

— Hamburg, d. 17. März. Von Weizen hatten wir auch diese Woche eine ziemlich bedeutende Zufuhr von der Ober-Elbe, auch konnten nur zu heruntergesetzten Preisen einige Partien polnischer, Magdeburger und Mecklenburger, so wie eine Partie alter oberländischer vom Boden theils an Spekulanten, theils an Konsumenten begeben werden, so daß die in Fahrzeugen befindlichen Vorräthe noch immer beträchtlich blieben. Zu niedrigster Notierung scheinen einige Käufer für neue Magdeburger und märkische Waare vorhanden zu sein, doch sind die augenblicklichen Preise fast als nominell anzunehmen. Von Roggen ist nur wenig an Konsumenten abgesetzt worden, und die in Schiffen lagernden Vorräthe sind sehr ansehnlich. Mit Gerste blieb es bei unveränderten Preisen stille; hin und wieder wurden noch einzelne Partien zur Versendung genommen. Hafers erhielt sich, besonders in schöner Waare, im Preise, die Zufuhr war nicht groß. Kleine Partien besser Erbsen haben wie notirt zur Versendung Käufer gefunden, so auch Kleinigkeiten Wicken. Mit Kappsaamen anhaltend flau. Kappkuchen findet Nehmer.

— London, d. 14. März. Die Zufuhr von Weizen ist nur mäßig gewesen, daher sich die besseren Sorten auch im Preise behaupteten. In voriger Woche sind noch einige Verschiffungen gemacht worden, aber wohl hauptsächlich für Rechnung der Eigenthümer. Wehl ist reichlich 1 Schill. niedriger, obgleich dieser

Artikel noch immer verschifft wird. Mit Gerste ist es flau, und nur schönes Malzkorn noch so ziemlich zu den vorherigen Preisen zu begeben; von den jüngsten fremden Zufuhren, die durchgängig zum inländischen Verbrauch verzollt worden sind, ist nun eine Menge zu niedrigen Preisen am Markte. Sehr flau ist es in Folge der starken Zufuhr auch mit Hafers, und so ungern die Eigener auch mit den Preisen weichen wollen ist doch ein Verkauf von einiger Bedeutung nicht anders möglich. Bohnen sind wenig vorhanden und deshalb 1 Schill. höher zu notiren. Erbsen unverändert. Leinsaamen sehr flau, mit Anschein zum Weichen. Kuchen abermals 10 Sch. niedriger. Englischer rother Kleesaamen preis haltend, fremde aber nur mit 2 Sch. Preiserniedrigung zu begeben.

— Die amerikanischen Märkte waren bis zum 11. Februar so ziemlich, wie vorher, in den Preisen geblieben, es wurde aber zu New-York in Weizen wenig gemacht und die Vorräthe mehrte sich. Wehl etwas billiger, aber Roggen preis haltend und gut verkäuflich.

Wolle.

— London, d. 10. März. In englischen Wollen hat das Geschäft eine feste Tendenz, wenn gleich der Markt nicht sehr belebt ist. Preise variiren unbedeutend. Zu Bristol wurde an dem am 2. und 3. d. Statt gehalten Markt sehr wenig umgesetzt, indem Verkäufer und Käufer sehr abweichende Ansichten über den Werth der Wolle hatten. In fremden Wollen geht wenig um, doch sind die Preise nicht niedriger.

Fremden-Liste.

- Angekommene Fremde vom 20. bis 21. März.
- Im Kronprinzen: Hr. Part. Sims m. Gem. a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Reinhardt a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. Heise a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Pelzer a. Coesfeld. — Hr. Kaufm. Engel a. Magdeburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Insel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ruhmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Salomon a. Schwet. — Hr. Maler Kühne a. Dresden. — Hr. Kaufm. Gente a. Braunschweig. — Hr. Det. Enlike a. Berlin. — Hr. Cand. theol. Böcker a. Leipzig.
- Soldnen Löwen: Der Kais. Russ. Gesandtschafts-prediger B. v. Scholoff a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Schlicke a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Baumann a. Breslau. — Hr. Schuldirektor Keller a. Köln a. Rhein.
- Stadt Berlin: Hr. Schausp. Dir. Bethmann u. Hr. Schausp. Pippert a. Dessau.
- Schwarzen Bar: Hr. Wundarzt Rosenthal a. Torgau. — Die Hrrn. Stud. jur. Menzel u. Wolf a. Berlin. — Hr. Apoth. Nothe a. Wittenberg. — Hr. Apoth. Wendel a. Breslau. — Mad. Arnhold a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Gastwirth Rudelph a. Langensf.